

Amtlicher Teil

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **56 (1996-1997)**

Heft 5: **...und wir bleiben im Regen? : Lehrkräfte auf Stellensuche**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unterrichts- Hospitation

Im März 1996 hat das Erziehungsdepartement bzw. das Amt für Volksschule und Kindergarten ein neues Papier zum Thema Unterrichts-Hospitation herausgegeben. Dabei handelt es sich um ein Konzept mit entsprechenden Empfehlungen. Konzept und Empfehlungen sind von einer Arbeitsgruppe des Schul- und Handarbeitsinspektors in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Arbeitsstelle ausgearbeitet und danach von diesen Gremien zuhanden des Erziehungsdepartementes verabschiedet worden.

Ausgehend von der Überlegung, dass die Schulwirklichkeit zunehmend komplexer wird und Lösungen je länger je mehr nicht mehr von der Lehrperson allein, sondern immer mehr gemeinsam bzw. mit allen Beteiligten getroffen werden müssen, steht die Schule – wie's so schlagwortartig heisst – «vor neuen Herausforderungen». Während die einen darunter den rasanten gesellschaftlichen Wandel verstehen, mit dem die Schule nur schwerlich mithalten kann, interpretieren die andern dies dahingehend, dass die veränderten Sozialisationsbedingungen der heutigen Schülerinnen und Schüler das Unterrichten immer schwieriger machen (Konzentrations- und Erziehungsprobleme). Für eine weitere Gruppe liegt die Herausforderung bei der Integration von fremdsprachigen und lernbehinderten Kindern oder den neuen bzw. den sogenannten «erweiterten» Lernformen. Neben weiteren Faktoren dürfte auch der heute allgemein vorherrschende Wertepluralismus sowie das im Zuge der Informationstechnologie verlo-

rengegangene Wissensmonopol der Schule zu dieser Verunsicherung beitragen.

Von all diesen Problemen oder Herausforderungen wohl am stärksten betroffen sind die Lehrpersonen. Sie müssen sich damit auseinandersetzen und nach Lösungen suchen. Dies ist aber angesichts der Tatsache, dass die Ausübung des Lehrberufes über weite Strecken allein im Klassenzimmer oder zu Hause bei der Vorbereitung geschieht, recht schwierig. Um dieser «schulischen Isolation» der Lehrkräfte entgegenzuwirken, soll u.a. die Möglichkeit der Unterrichts-Hospitation geschaffen werden. Damit soll allen interessierten Lehrkräften auf einfache Art ermöglicht werden, von einander zu lernen und konkrete schulische Situationen und Probleme im gemeinsamen Gespräch zu besprechen bzw. zu reflektieren. Im weitern geht es aber auch darum, Einblick in andere Klassen, Stufen und Schulen zu erhalten, um so vernetzter arbeiten zu können. Gleichzeitig handelt es sich dabei aber auch um eine praxisbezogene Art der individuellen und selbstbestimmten Fortbildung. Die Lehrperson erhält bei einer Unterrichts-Hospitation neue Ideen und Impulse. Dies bedeutet letztlich aber auch, dass eine Unterrichts-Hospitation zur Qualitätsverbesserung beitragen kann. Mit der Beobachtung und gemeinsamen Auswertung von Unterricht ist zudem meist auch ein Lern- und Erkenntnisprozess verbunden, von dem sowohl Lehrperson als auch Schüler profitieren können. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass mit der Möglichkeit der Unterrichts-Hospitation die Schulzimmerertüren geöffnet und die schulische Zusammenarbeit unter

den Lehrpersonen verstärkt werden soll.

Die Ausführungen zur Unterrichts-Hospitation geben Auskunft über Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichts-Hospitation. Dabei wird vom Grundsatz ausgegangen, dass jede Unterrichts-Hospitation die Zusammenarbeit zweier Lehrkräfte voraussetzt. Dies bedingt, dass in einem ersten Schritt eine Anfrage bezüglich einer künftigen Zusammenarbeit erfolgt. Wird diese positiv beantwortet, so bildet sich eine sog. Hospitations-Partnerschaft, welche die Hospitation gemeinsam vorbereitet, plant, durchführt und auswertet. Dem Gedanken der Partnerschaft entspricht auch die Erwartung, dass die Hospitation gegenseitig stattfindet. Die Ausführungen zur Unterrichts-Hospitation enthalten zudem auch Hilfen für die zielgerichtete Unterrichtsbeobachtung und die nachfolgende Auswertung. Im weiteren sind Empfehlung zur Unterrichts-Hospitation sowie die dazu erforderlichen Unterlagen und Formulare darin zu finden. Gemäss den Empfehlungen ist es so, dass der Schulrat für die Bewilligung allenfalls ausfallender Unterrichtszeiten zuständig ist. Zum Problem des Unterrichtsausfalles werden in den Ausführungen verschiedene Vorschläge gemacht. So ist es z.B. möglich, die Hospitation während der unterrichtsfreien Zeit, einer Rand- oder Zwischenstunde durchzuführen. Im weitern sind nach vorheriger Absprache auch anfallige Stundenübernahmen durch Kollegen denkbar. Letztlich werden aber auch hier der jeweiligen Schulsituation angepasste Lösungen gesucht werden müssen.

*Inspektorinnen-/Inspektorenkonferenz
und Amt für Volksschule und Kindergarten*

Definitive Daten der Jugendsportanlässe 1997

Daten	Disziplinen	Orte	Organisatoren
Samstag/Sonntag, 8./9. Februar 97	J+S-Langlauftage -Samstag Staffellauf -Sonntag Einzellauf (Jahrgänge 1977-1990)	Lenzerheide	Ski- und Snowboardclub Rätia, Chur, mit Skiclub Lenzerheide
Samstag, 15. Februar 97	Kantonaler Schulsporttag Volleyball (Mädchen und Knaben des 7. bis 9. Schuljahres)	Chur (Sportanlage Sand)	Heinz Gasser, Passugg- Araschgen (Sonia Plozza, Luzi Wolf, Edy Russi)
Samstag, 12. April 97	Kantonaler Schulsporttag Unihockey (Mädchen und Knaben des 7. bis 9. Schuljahres)	Chur (Turnhalle Gewerbeschule)	Thomas Gilardi, Chur, mit UHC Rot-Weiss Chur
Mittwoch, 4. Juni 97	Schweizerischer Schulsporttag Basketball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Unihockey, Volleyball und polysportive Stafette (nur für qualifizierte Mannschaften der kantonalen Schulsporttage)	Wil (SG)	OK-SST 97 Wil SG
Mittwoch, 11. Juni 97	Final Philips-Cup im Fussball (nur qualifizierte Mannschaften der kantonalen Schulsporttage)	Bern	Schweiz. Fussballverband und Firma Philips
Mittwoch, 17. September 97	Kantonaler Schulsporttag Fussball (Mädchen und Knaben des 5. bis 9. Schuljahres). Die Sieger der Kategorien des 7. bis 9. Schuljahres qualifizieren sich für den Final des Philips-Cups 98)	Landquart	Erwin Brunner, Domat/Ems
Mittwoch, 4. September 97	Kantonaler Schulsporttag Leichtathletik (Mädchen und Knaben des 5. bis 9. Schuljahres)	Landquart	Walter Bebi, Landquart

Kantonale Schulsporttage GR 1997

Die Schulturnkommission GR hat im Zusammenhang mit den einzelnen Organisatoren folgende Daten festgelegt:

Kant. Schulsporttag Volleyball:
Kant. Schulsporttag Unihockey:
Kant. Schulsporttag Fussball:
Kant. Schulsporttag Leichtathletik:

Samstag, 15. Februar 1997 in Chur
Samstag, 12. April 1997 in Chur
Mittwoch, 17. Sept. 1997 in Landquart
Mittwoch, 24. Sept. 1997 in Landquart

Die Anmeldungen zu den obigen Anlässen müssen über die Turnberater erfolgen.

Am Schweizerischen Schulsporttag vom Mittwoch, 4. Juni 1997 in Wil SG, werden zusätzlich zu den oben erwähnten, auch die folgenden Disziplinen noch angeboten:

- Schwimmen
- Handball
- Basketball
- Polysportive Stafette

Interessenten melden sich bis zum 24. Januar 1997 beim Sportamt Graubünden (Tel.Nr. 081/257 27 53). Bei grossem Interesse behält sich das Sportamt vor, anfällige Ausscheidungen vorzunehmen.



Bündner Frauenschule
Scola da dunnas dal Grischun
Scuola Femminile Grigione

Die Aufnahmeprüfungen für die Seminarabteilungen finden wie folgt statt:

17. - 21. März 1997

- Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar 1997-2002
- Hauswirtschaftslehrerinnenseminar 1999/2002

Die Aufnahmeprüfung kann am Ende der obligatorischen Schulzeit abgelegt werden.

- Kindergärtnerinnenseminar 1998/2001 (Ausbildung 1997/2000 besetzt)
- Seminari da mussadras 1997/2000, 1998/2001

Die Aufnahmeprüfung kann **neu** frühestens im 10. Schuljahr, bzw. 1. DMS-Jahr abgelegt werden.

Anmeldetermin: 1. Februar 1997

Prospekte, Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

Bündner Frauenschule
Scalärastrasse 17, 7000 Chur
Telefon 081 354 03 03



Bündner Kantonsschule Chur
Scuola cantonale grigione Coira
Scola chantunala grischuna Caira

Die Aufnahmeprüfungen für den Eintritt in die Bündner Kantonsschule finden wie folgt statt:

17. - 21. März 1997 für die

- 3. Klasse der Gymnasialabteilungen (Typen A, B, C, D, E)
- 4. Klasse der Handelsmittelschule mit Berufsmaturität
- 4. Klasse der Diplommittelschule

Anmeldetermin: 1. Februar 1997

23. - 27. Juni 1997 für die

- 1. und 2. Klasse der Gymnasialabteilungen (Typus B)
- 4. - 7. Klassen der Gymnasialabteilungen (alle Typen)
- 5. und 6. Klassen der Diplommittelschule

Anmeldetermin: 1. April 1997

Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Anmeldeformulare und weitere Unterlagen können beim Sekretariat der Bündner Kantonsschule, Arosastr. 2, 7000 Chur (Telefon 081 252 29 39) bezogen werden.

Anmeldungen für das **Konvikt** sind bis zum **1. Februar 1997** an die Konviktverwaltung, Arosastr. 32, 7000 Chur (Telefon 081 257 18 58) zu richten.

4x4 - Sondermodelle

Ford Mondeo 2.0i CLX 4x4, 4-türig

inkl. ABS, Seitenaufprallschutz, Fahrer-Airbag, Zentralverriegelung, Servolenkung, Radio/Tonband 2004, Pats, uvm.

Jubiläumspreis netto ab Fr. 28'990.-

Leasing: 48 Monate, 10'000 km/Jahr **Fr. 388.-** - Sonderzahlung Fr. 3500.- (auch Versionen 5-türig und Kombi erhältlich)



Ford Escort 1.6i CLX 4x4, 5-türig

inkl. ABS, Pats, Seitenaufprallschutz, Zentralverriegelung, Servolenkung, Fahrer-Airbag, uvm.

Jubiläumspreis netto ab Fr. 21'990.-

Leasing: 48 Monate, 10'000 km/Jahr **Fr. 299.-** - Sonderzahlung Fr. 2500.-

Autocenter Tribolet AG Chur

Rosbodenstrasse 14-16
7000 Chur
Tel. 081/285 11 66



Café-Bar



Lokalvertreter:

Arosa: Garage Georg Arpagaus, 081 377 35 71 - **Bad Ragaz:** Garage Lutz, 081 300 43 00 - **Bonaduz:** Garage Elit Heinz Item, 081 630 22 00 - **Churwalden:** Auto-Jäger AG, 081 382 11 06 - **Davos:** Sportplatz-Garage Walter Dürst, 081 413 79 44 - **Degen:** MC-Garage SA, 081 931 13 77 - **Felsberg:** Garage Camenisch AG, 081 252 67 50 - **Ilanz:** Garage Spescha AG, 081 925 14 24 - **Küblis:** Garage Gort AG, 081 332 22 31 - **Landquart:** Garage Weibel AG, 081 300 01 60 - **Maloja:** Garage Christoffel Vonmoos, 081 824 31 51 - **Mols:** Bommerstein-Garage, 081 738 22 55 - **San Carlo:** Garage Othmar Heis, 081 844 09 39 - **Samedan:** Automobile Palü AG, 081 852 47 43 - **Sargans:** Castels-Garage Hüslers, 081 723 27 13 - **Sent:** Garascha & Carrosseria Men Zanetti, 081 864 95 55 - **Serneus:** Garage Urs Rüedi, 081 422 47 66 - **Sils i.D.:** Auto Decurtins AG, 081 651 39 13 - **Tiefencastel:** Garage Gruber's Söhne, 081 681 11 44 - **Trun:** Tödi-Garage Guido Mazzetta, 081 943 14 95 - **Untervaz:** Garage Engelbogen AG, 081 322 52 69